

Beermann zur neuen zentralen Stelle Arbeitsmigration: „Entscheidender Schritt für internationale Pflegekräfte.“

bpa begrüßt Bündelung der Anerkennungsprozesse für internationale Pflegekräfte durch neue Anlaufstelle

Zur Einrichtung einer „Zentralen Stelle Arbeitsmigration“ durch das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern zum 1. April 2024 sagt der Landesvorsitzende des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), Michael Beermann:

„Um internationale Pflegekräfte für eine Tätigkeit in Mecklenburg-Vorpommern zu gewinnen, muss es einfache Verfahren und ein deutliches Zeichen des Willkommens geben. Beides erreicht die Landesregierung mit der neuen Zentralen Stelle. Für die anwerbenden Unternehmen kann damit vieles leichter werden.“

Der Normenkontrollrat, der die Bundesregierung in Fragen der Entbürokratisierung berät, hat erst vor Kurzem solche Anlaufstellen in allen Bundesländern gefordert. Mecklenburg-Vorpommern reiht sich nun in die Linie der Länder ein, die es zuwandernden Kräften und anwerbenden Pflegeeinrichtungen gleichermaßen leichter machen.“

Für Rückfragen: Dietmar Schmidt, bpa-Landesbeauftragter, Tel.: 0173 5186323, www.bpa.de

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Landesgeschäftsstelle
Mecklenburg-Vorpommern
Am grünen Tal 19
19063 Schwerin

Telefon: +49 0385 3992790
Telefax: +49 0385 3992799

mecklenburg-vorpommern@bpa.de
www.bpa.de

Der bpa in den Sozialen Medien:
www.linktr.ee/der_bpa

Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) bildet mit mehr als 13.000 aktiven Mitgliedseinrichtungen (davon über 600 in Mecklenburg-Vorpommern) die größte Interessenvertretung privater Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland. Einrichtungen der ambulanten und (teil-)stationären Pflege, der Behindertenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft sind systemrelevanter Teil der Daseinsvorsorge. Als gutes Beispiel für Public-private-Partnership tragen die Mitglieder des bpa die Verantwortung für rund 395.000 Arbeitsplätze und circa 29.000 Ausbildungsplätze. Die Investitionen in die soziale Infrastruktur liegen bei etwa 31 Milliarden Euro.